



Gespräch in der Brigade „7. Oktober“ des VEB Plasta-Werke Sonneberg, wie der sozialistische Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der Befreiung weitergeführt wird. Zu diesem Kollektiv gehört der Held der Arbeit Heinz Mann (2. v. r.). Er und seine Genossen waren durch eine Arbeitsstudie maßgeblich mit daran beteiligt, je Schicht eine Arbeitskraft einzusparen, vor allem durch bessere Arbeitsorganisation.

Foto: Siegfried Stormiër

Das war eine eindeutige Orientierung darauf, die Rolle der Grundorganisationen, des Fundaments der Partei, und die demokratische Aktivität der Genossen durch eine hohe Qualität des innerparteilichen Lebens zu verstärken. Heute, fast zwei Jahre danach, können wir feststellen, daß wir im Sinne dieses Auftrages bereits ein gutes Stück vorangekommen sind. Die Anzahl der Grundorganisationen, die es versteht, das Parteilieben anspruchsvoll und interessant zu gestalten, ist bedeutend größer geworden. Der Geist und der Arbeitsstil des VIII. Parteitagess durchdringen immer mehr Kollektive unseres Kampfbundes.

Als ein Beispiel dafür soll die Grundorganisation des VEB Plasta-Werke Sonneberg gelten, die unter Bedingungen tätig ist, wie wir sie in vielen Betrieben vorfinden. Was kennzeichnet das innerparteiliche Leben dieses Kollektivs?

Der Sinn der innerparteilichen Demokratie wird von diesem Parteikollektiv vor allem darin gesehen, die Aktivität der Kommunisten zu erhöhen. Das geschieht am wirkungsvollsten, wenn durch die Leitung alle Genossen gut über die Dokumente der Parteiführung informiert werden, wenn sachkundig erörtert wird, welche Schlußfolgerungen daraus für den eigenen Verantwortungsbereich zu ziehen sind, wenn also alle Kommunisten prinzipiell an der Diskussion der Parteiangelegenheiten teilnehmen.

Beschlüsse werden in den Plasta-Werken deshalb auf kollektive Weise erarbeitet. An ihrem Zustandekommen sind die Parteigruppen und verschiedene ehrenamtliche Kommissionen beteiligt. Was zum gemeinsamen Willen erhoben werden soll, wird zuvor sorgfältig in den Versammlungen diskutiert. Die Genossen nutzen die Möglichkeit, ihre Meinung zu durchdachten Entscheidungen beizusteuern. Alle Standpunkte und Varianten werden bedacht. Sind dann aber die Beschlüsse angenommen, dann handeln die Kommunisten einheitlich wie ein Mann, dann gilt

Kollektivität und bewußte Disziplin